

Rundgebung des Prager Deutschtums

Konrad Henlein sprach

Prag, 30. Juni. Zum erstenmal seit der Rückgliederung der alten Reichsländer Böhmen und Mähren stattete Gauleiter und Reichsstatthalter Henlein Prag, der Hauptstadt des Protektorats Böhmen und Mähren, einen offiziellen Besuch ab. In der festlich geschmückten Maschinenhalle auf dem alten Prager Messegelände fand eine Großkundgebung des Prager Deutschtums statt. Die Halle, die 20 000 Personen faßt, war bis auf den letzten Platz gefüllt. Mehr als 10 000 Menschen konnten keinen Einlaß finden.

Nach der Begrüßungsansprache des Kreisleiters Höß gab unter härmlichem Jubel Gauleiter und Reichsstatthalter Henlein seiner Freude darüber Ausdruck, daß Böhmen und Mähren, ehemals Länder des Reiches, ihre natürlichen Beziehungen zum deutschen Raum wieder gefunden haben. Wir Deutschen betrachten den Zustand von heute, sofern er die äußere Ordnung in den Ländern Böhmen und Mähren zum Reich betrifft, als endgültig und unabänderlich. Bei aller Achtung vor dem Volkstum der Tschechen und bei aller Bereitschaft, mitzuwirken, das Eigenleben des tschechischen Volkes zu sichern, werden wir niemals wieder zulassen, daß Böhmen und Mähren oder auch nur der Besiedlungsraum des tschechischen Volkes mißbraucht werden für die Durchsetzung machtpolitischer Absichten gewisser imperialistischer Großmächte. Die Frage nach der Gestaltung der Zukunft lautet: Es geht darum, die besten und fruchtbarsten Formen eines freundschaftlichen und achtungsvollen Nebeneinanders der beiden Nationen zu finden. Jeder Gedanke an totale Gewalt und ignominöse Willkür dem tschechischen Volke gegenüber liegt uns fern.

Der Gauleiter schilderte die Beziehungen der beiden Völker von der Frankenzelt bis zum Freiendiktat von Versailles. Die Zustände, da Beneš vor den großen Vier der Siegerstaaten nachwies, daß Böhmen und Mähren mit ihren gewaltigen Randgebirgen eine ideale Kaufmarke gegen das Reich seien, war die tragischste Stunde der tschechischen Geschichte. Denn damals verkaufte Beneš den neuen Staat an ein Konjunktium von Mächten, für die ein Daseinsrecht der Tschechoslowakei nur so lange gegeben war, als sie bereit war, ihren machtpolitischen Absichten zu dienen. Er bürdete seinem Volke und seinem Staate eine Aufgabe auf, die vielleicht so lange tragbar schien, als Deutschland ohnmächtig zu Boden lag, die aber in dem Augenblick zur systematischen Selbstvernichtung werden mußte, da Deutschland seine Kräfte wiederfand. Henlein betonte, die Tschechen sollten aus der Geschichte lernen und mühten den Mut haben, Konsequenzen zu ziehen. Es sei notwendig, nun auch geistig abzuhelfen. Das Deutschtum sei bereit, alle Feindseligkeiten zu vergessen, aber die Aera Beneš müsse reiflos liquidiert werden.

Stabschef Luze im Rundfunk

Am 3. Juli — Ueber die vor- und nachmilitärische Wehrerziehung des deutschen Volkes

Am Montag, 3. Juli, wird der Stabschef der SA, Viktor Luze, von 19.30 bis 20 Uhr im Rundfunk über den der SA vom Führer übertragenen Auftrag der vor- und nachmilitärischen Wehrerziehung des deutschen Volkes sprechen. Die Rede wird von den Sendern Stuttgart, Königsberg, Breslau, Wien, München, Frankfurt a. M., Hamburg, dem Deutschlandsender sowie dem Reichsender Böhmen übernommen. Die Oberste SA-Führung hat für sämtliche SA-Einheiten gemeinsamen Empfang angeordnet. Die Rede des Stabschefs wird durch Rieder und Märtsche der SA-Standarte Feldherrnhalle und des Singhofs der Standarte umrahmt.

Holländische Regierung zurückgetreten

Ministerpräsident Colijn erneut beauftragt

Den Haag, 30. Juni. Amtlich wird mitgeteilt, daß die holländische Regierung ihren Rücktritt erklärt hat. Die Königin hat Freitagmorgen den bisherigen Ministerpräsidenten Colijn mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt. Der Anlaß dieses Regierungsrücktritts ist in finanzpolitischen Gegensätzen innerhalb des Kabinetts zu suchen. Es wird angenommen, daß Ministerpräsident Colijn den Versuch unternommen wird, die neue Regierung auf breiterer Grundlage unter Hinzuziehung der Demokraten zu bilden.

Umbildung der norwegischen Regierung

Rücktritt des Finanzministers und des Handelsministers

Oslo, 30. Juni. Da Finanzminister Bergsøil und Handelsminister Madlen den Wunsch ausgesprochen hatten, sich aus der Regierung zurückzuziehen, fand im Verlauf einer Ministerratssitzung die Umbildung der Regierung statt. Arbeitsminister Torp übernimmt die Finanzen und Justizminister Lie den Handel. Der Vorsitzende des Unterhauses, Støstad, wurde zum Handelsminister und der Richter Wold zum Justizminister ernannt. Bergsøil wurde zum Präsidenten der Provinz Telemark ernannt.

Polnische Uebergriffe auf deutsche Schulen

Ohne Begründung geschlossen

Posen, 30. Juni. Am 22. Juni erschien in Weichnisch Kreis Birnbaum der Polizeigemeindevorsteher mit einem Oberwachmeister der Staatspolizei in der deutschen Privatschule. Sie verlangten die sofortige Herausgabe der Schlüssel zum Schulgebäude und verschlossen dann, ohne ihre Maßnahme zu begründen, die Schule. Den deutschen Eltern, die das Schulland in der Größe von 32 Morgen gepachtet hatten, wurde mitgeteilt, daß das Schulland bereits am 1. Juli, d. h. also in wenigen Tagen und noch vor der Ernte, „neu verpachtet“ würde. Auch in Res-Schattum Kreis Birnbaum wurde die deutsche Schule ohne nähere Begründung geschlossen. In das Schulgebäude wurde die Postagentur verlegt.

Polnischer Größenwahn

Rattowitz, 30. Juni. Wie in allen Teilen Polens wurde auch in Rattowitz das sogenannte „Fest des Reeres“ in sehr ge-

Sportliche Leistungsschau der Hitlerjugend

Der sportliche Wettkampf ist Führerauslese — Bann- und Untergausporttreffen in Nagold

Am 1. und 2. Juli findet in Nagold das Bann-Untergausporttreffen des Bannes 401 Schwarzwald statt. Die erste Auslese im sportlichen Wettkampf, ermittelt beim Reichsportwettkampf, wird weiter ihre Leistungen unter Beweis stellen. Wir haben an dieser Stelle bereits schon über den Verlauf dieses Bann-Untergausporttreffens berichtet.

Die sportlichen Wettkämpfe in der Hitler-Jugend haben dieses Jahr besondere Bedeutung. Sie dienen nicht nur zur Auslese der besten Sportler, also zur Sicherstellung des sportlichen Nachwuchses, sondern sie dienen vor allem der Führerauslese.

Der Reichsjugendführer und Reichsleiter Rosenberger haben dieses Jahr erstmalig auch zum sportlichen Wettkampf Stellung genommen. Ganz klar wurde die Aufgabe des sportlichen Wettkampfes innerhalb des politischen Lebens herausgestellt: Erprobung, Auslese, Heranbildung eines Führernachwuchses. Es gibt kein besseres Mittel, als den sportlichen Wettkampf Mann gegen Mann. Er verlangt immer wieder Kraft, Willen und Einsatz. Es wird aber dabei nicht nur die sportliche Leistung an sich gewertet, sondern vor allem die aufgedrachte Energie, die Treue, der Einsatz, der Dienst beim Training. Der Nationalsozialismus wendet sich an die Kraft und den Wert der Menschen und fordert deren Einsatz für die Gemeinschaft. Reichsleiter Rosenberger sieht in dem täglichen Appell an den Mut ein wichtiges Erziehungsmittel der Jugend. Wir sehen in dem Einsatz im harten sportlichen Wettkampf diese Forderung am natürlichsten verwirklicht. Stärke und Mut, Vertrauen auf die eigene Kraft, alles Werte des sportlichen Wettkampfes, sind aber die Grundlagen der militärischen Stärke eines Volkes und gleichzeitig die Grundlagen der kulturellen, geistigen und weltanschaulichen Erziehung.

Leibeserziehung wird so politische Erziehung, wird so das wichtigste Erziehungsmittel der Jugend überhaupt. Im sportlichen Wettkampf muß der Jugendliche beim übrigen Dienst, beim Heimabend, bei der Schieß- und Geländeausbildung, bei der Grundschule in den Leibesübungen, im Lager und auf der Fahrt geprägte Haltung unter Beweis stellen. Hier wird der Jugendliche vor Tatsachen gestellt, bei denen jede Täuschung fällt und das klare und reine Sein zum Vorschein kommt.

Diese politische Bedeutung unserer Sporttreffen zeigte sich in diesem Jahr ganz klar darin, daß der Gebietsführer selbst den Reichsportwettkampf im Ulmer Stadion eröffnete, daß er persönlich über die ganze Dauer des Reichsportwettkampfes (auch bei uns in Calmbach und Neuenbürg) unterwegs war, um den sportlichen Einsatz der schwäbischen Hitler-Jugend zu sehen, daß er auch bei unserem Bann-Untergausporttreffen in Nagold persönlich anwesend sein wird.

Die Bann- und Untergausporttreffen sind über das rein sportliche Erlebnis hinausgewachsen. Durch die mit ihnen verbundenen Führertagungen, Aufführungen und Vorbereitungen sind sie der Ausdruck für den sportlichen und kulturellen Leistungsstand und für den politischen Einsatz. Das reine Sportfest ist überwunden, wir haben die politische Leibeserziehung.

räuschvoller Weise begangen. Aus den zahlreichen Anträgen sei nur die Behörde des Kapitän zur See Klossowki aus Thorn hervorgehoben, der u. a. erklärte, daß Polen den ihm ausgesetzten Krieg in Stettin, Königsberg und Breslau zu beenden werde. Ansehend ist man sich in Polen nicht selbst klar, welche deutschen Reichsgebiete als urpolnisch anzusehen sind. Denn einmal verläuft die neue polnische Grenze bei Berlin und Leipzig, nun wiederum ist man bescheldenerweise ansehend auch mit Ostpreußen, Pommern und Schlesien zufrieden.

Bombenanschlag in Jerusalem

Zwölf Schwerverletzte — Wieder ein Araber ermordet

Jerusalem, 30. Juni. Am Freitag morgen wurde im Judenteilstadtteil Mea Shearim von Jerusalem ein Araber ermordet. Bei der militärischen Durchsuchung der Judenkolonie Rehovoth im Südteil der Stadt wurden 74 illegale jüdische Einwanderer verhaftet. Auf ein arabisches Kaffeehaus in Jerusalem wurde ein Bombenanschlag verübt, bei dem zwölf Araber schwer verletzt wurden. Das Kaffeehaus wurde schwer beschädigt. Daraufhin ordnete der Militärführer die Schließung aller jüdischen Kaffeehäuser in Jerusalem ab 20 Uhr sowie das Verbot des jüdischen Verkehrs von und nach Jerusalem auf der Straße nach Jaffa an. In Tel Aviv wurde der jüdische Rechtsanwalt Max Seligman, der die britische Staatsangehörigkeit besitzt, wegen Einschmuggelns illegaler Einwanderer zu sechs Monaten verschärfter Gefängnisstrafe verurteilt.

Die Erregung in der arabischen Bevölkerung von Jerusalem über den jüdischen Bombenanschlag auf ein arabisches Kaffeehaus löst an. Unterdessen ist einer der bei diesem seligen jüdischen Terrorakt schwer verletzten Araber seinen Verletzungen erlegen. Aus dem amtlichen Bericht geht hervor, daß es sich bei der Explosion der Bombe um eine solche jüdischen Ursprungs handelt.

„Es ist nur ein Bluff!“

Der Kriegseintritt der Vereinigten Staaten

Washington, 30. Juni. Während der Unterhausdebatte über die Vorlage, die das Neutralitätsgesetz in sein Gegenteil verkehren soll, richtete der demokratische Abgeordnete Sweeney (Ohio) scharfe Angriffe gegen die Roosevelt-Regierung, der er vorwarf, das amerikanische Volk in einen neuen Weltkrieg führen zu wollen.

Sweeney erinnerte an den Karfreitagabend des Jahres 1917. „Folgende Enthüllung“, so sagte er, „habe ich von Kongreßmitgliedern, die damals anwesend waren und für den Krieg stimmten. Vizepräsident Wilson kam in die Kammer, nahm mehrere Abgeordnete in die Garderobe da drüben mit und sagte: „Jungens, das Ganze ist nur ein Bluff. Wir blaffen den Kaiser und die Zentralmächte, kein amerikanischer Junge wird nach Europa gehen. Stimmt für diese Vorlage! Und nebenbei, hat einer von euch irgend welche Wünsche, kann ich es euch mit einem Postmeisterposten oder sonst einer Stellung belohnen?“ Sweeney fügte hinzu, jene Abgeordneten, die damals für den Krieg stimmten, hätten ihm anvertraut, daß sie im Traum von Schredensbildern verfolgt werden, weil sie das Blut von 67 000 amerikanischen Söhnen an ihren Händen fühlten.“

Sweeneys Rede rief große Aufregung hervor. Erregt erklärte der Abgeordnete Kampburn aus Texas, ein Roosevelt-Anhänger, Sweeneys Erklärung sei un wahr, ohne jedoch diese Behauptung zu beweisen.

Gebietsführer Sundermann in Nagold

Feierlicher Abschluß der Bann- und Untergausporttreffen des Gebietes Württemberg

Wenn am kommenden Sonntag der Führer der schwäbischen Hitler-Jugend nach Nagold kommt, um persönlich dem Bann- und Untergausporttreffen der Hitler-Jugend des Bannes 401 beizuwohnen, dann bedeutet das mehr als nur eine Befichtigung. Es ist zugleich eine Unterzeichnung der Bedeutung, welche die Hitler-Jugend der sportlichen Erziehung als Voraussetzung für die Schaffung einer wehrfähigen Jugend beilegt.

Die vormilitärische Ausbildung der Jugend beginnt ja nicht erst beim Geländedienst oder bei den Sonderformationen der Hitler-Jugend, wo die einzelnen Jugendlichen bereits für eine bestimmte Waffengattung vorbereitet werden, sondern schon bei den Leibesübungen. Aus dieser Erkenntnis heraus hat die HJ in unserem Gebiet seit langem eine Breitenarbeit in Angriff genommen, deren Erfolg die Erwartungen vollaus befriedigt. Der Einsatz und die gezeigten Leistungen im Reichsportwettkampf sind ein überzeugendes Beispiel dafür, wie heute jeder einzelne an die körperliche Erziehung herangeführt wird. In den Bann- und Untergausporttreffen messen bereits die Besten ihre Kräfte, um den darin ermittelten Bannsieger zu den Gebietsmeisterschaften zu entsenden, die als die Kampfspiele der schwäbischen Hitler-Jugend 1939 vom 20.—23. Juli 1939 in Stuttgart stattfinden. Die Wochen zwischen dem Reichsportwettkampf und diesen Kampfspielen waren den Bann- und Untergausporttreffen gewidmet.

In ganz Württemberg besucht der Gebietsführer seine Einheiten und überwacht so persönlich diese bewußte Erziehung zur Wehrhaftigkeit. Wenn nun sein Besuch gerade in Nagold bei dem Bann erfolgt, der zeitlich mit seinem Sportfest die Reihe der 35 Bann- und Untergausporttreffen beschließt, so deshalb, weil sich jetzt nach den gewonnenen Erfahrungen eine Gelegenheit bietet, zum Abschluß der Bann- und Untergausporttreffen eine Bilanz zu ziehen. Im Ober- und Unterland, auf der Alb und im Schwarzwald hat Gebietsführer Sundermann die Einheiten in diesem, ganz dem Sport gewidmeten Sommer besucht.

Nagold wird zu einem, alle diese Sportfeste krönenden Höhepunkt werden.

Mit dem Sonderzug zum Bann- und Untergausporttreffen nach Nagold

Da 3000 Jugendliche sich in Nagold zum Bann- und Untergausporttreffen versammeln, wurde es nötig, einen Sonderzug von Wildbad nach Nagold fahren zu lassen. Derselbe hält an folgenden Orten: Wildbad, Calmbach, Neuenbürg, Birtenfeld, Grundlach-Calmbach, Bad Liebenzell und Calw.

Das Bann- und Untergausporttreffen wird in seiner riesigen Beteiligung von 900 Wettkämpfern und 3000 Jugendlichen in der größten Jugendkundgebung und zum größten Jugendsportwettkampf, der in unserem Kreis je stattgefunden hat.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Der Führer hat dem Reichsarbeitsminister Selbste zu seinem 57. Geburtstag telegraphische Glückwünsche überandt.

Der Reichsarbeitsdienstofführer, Reichsleiter Hierl, hat sich am Freitag zur Befichtigung des Reichsarbeitsdienstes in die Arbeitsgare 38 und 12 nach Sudetenland-Ost und Obereschleffen begeben.

Die italienischen Frontkämpfer am Deutschen Eck. Auf ihrer Deutschlandfahrt trafen die italienischen Frontkämpfer mit ihrer deutschen Begleitung in Koblenz ein, wo ihnen die Bevölkerung, die sich zu vielen Tausenden am Hauptbahnhof eingefunden hatte, einen begeisterten Willkommen bereite. Am Freitag erfolgte eine Dampferfahrt nach Ridesheim.

Der Gesundheitsminister von Neuschwales, Freiherr Schmonek traf zu einem mehrtägigen Aufenthalt in Deutschland ein, um die Einrichtungen des deutschen Gesundheitswesens kennenzulernen.

319 Kilometer Stundengeschwindigkeit. Wie jetzt festgestellt wurde, hat der „Condor“ die Strecke Berlin—Rio de Janeiro, die insgesamt 11 105 Kilometer beträgt, in 34 Stunden 48 Minuten bewältigt. Es hat damit eine durchschnittliche Reisegeschwindigkeit von 319 Kilometerstunden erzielt.

Explosion in Petroleumraffinerie. In den großen Petroleumraffinerien von Berre bei Marseille hat sich eine Explosion ereignet. Eine Gruppe von Arbeitern war gerade dabei, einen Ofen zu reparieren, als plötzlich ein großer Detonant in die Luft flog. Drei der Arbeiter waren auf der Stelle tot, ein vierter mußte in lebensgefährlichem Zustande in ein Krankenhaus gebracht werden.

Wieder zwei Brände in London. Donnerstag brachen in London wieder zwei Brände aus; die Ursachen sind bisher unbekannt. Das Feuer, das in einem vierstöckigen Warenhaus im Osten Londons und in dem Haus eines Fischhändlers ausbrach, konnte rechtzeitig von Polizeibeamten bemerkt und von der Feuerwehr gelöscht werden. Da in den vorausgegangenen Tagen drei Großbrände sich ereignet haben, wird angenommen, daß auch diese zwei weiteren Brände auf die Attentate irischer Nationalisten zurückzuführen sind.

Ueber 100 Tote im bulgarischen Katastrophengebiet. Die Zahl der bei der Unwetterkatastrophe im Mittelbalkan am gekommenen Menschen erhöht sich weiter. Nach den letzten in Sofia eingetroffenen Berichten sind bereits über 100 Tote festgestellt worden. Der Hauptanteil der Toten entfällt auf die kleine Stadt Seofieno, die vom Unwetter am schwersten heimgesucht worden ist. In Seofieno sind allein über 200 Häuser vollkommen von den Fluten weggespült worden.

Schweres Unglück auf der Helbergröfse. Auf der Helbergröfse stürzte in der sog. Schrottenkurve ein von St. Christoph gegen St. Anton fahrender Kraftwagen über eine steile Böschung ab. Der Wagen überstürzte sich, blieb aber glücklicherweise an einem Baum hängen, der über dem Abgrund des Tammerl-Tobels steht. Die Insassen wurden herausgeschleudert und erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen. Der Kraftwagen konnte nicht heraufgezogen werden, sondern mußte in den Abgrund gestürzt werden, wobei er vollkommen in Trümmer ging.



Aus Stadt und Land

Altensteig, den 1. Juli 1939.

Arbeitsbücher für selbständige Handwerker, Bauern und Landwirte und deren mithelfende Familienangehörige
Während bisher nur die unselbständigen Berufstätigen ein Arbeitsbuch haben mußten, erhalten nunmehr auf Grund der Verordnung über das Arbeitsbuch vom 22. April 1939 auch die selbständigen Berufstätigen und deren mithelfende Familienangehörige ein Arbeitsbuch.

Der Präsident des Landesarbeitsamts Südwestdeutschland hat mit einem im Inzeratenteil unserer gestrigen Ausgabe erschienenen Aufruf zunächst die selbständigen Handwerker, Bauern und Landwirte und die mithelfenden Familienangehörigen von Handwerkern, Bauern, Landwirten und sonstigen Besitzern landwirtschaftlicher Anwesen aufgefordert, sofort Anträge auf Ausstellung eines Arbeitsbuches zu stellen. Rückgabe der Anträge an die Ausgabestellen bis spätestens 18. Juli ds. Js.

Die Antragsordrude werden von den Bürgermeisterämtern ausgegeben und wieder entgegengenommen. In Städten, in denen sich ein Arbeitsamt oder die Nebenstelle eines Arbeitsamts befindet, erfolgt Ausgabe und Entgegennahme der Antragsordrude durch das Arbeitsamt. Der Rückgabetermin vom 18. Juli ds. Js. ist genau zu beachten.

Antisches. Der Postverwalter Gebhard in Bad Liebenzell wurde zum Oberpostverwalter bei seiner jetzigen Dienststelle ernannt.

Die Maul- und Klauenseuche ist erloschen in den Gemeinden Hornsbach, Kreis Badnang; Kornweilheim, Kreis Ludwigsburg; Kiedlingen, Kreis Saulgau. Die Kreise Badnang, Ludwigsburg und Saulgau sind somit seuchenfrei.

Ehhausen, 30. Juni. Am letzten Sonntag besuchten die Mitglieder der Volkseigenen Eshausen und Umgebung den Mischhof in Forzheim, dem die Genossenschaft angeschlossen ist. 112 Teilnehmer an der Fahrt bestiegen mit dem Vorstand, Bürgermeister Ruh, in Eshausen den Zug, während 37 Personen von Mindersbach in Emmingen sich anschlossen. Alle Fahrtteilnehmer waren von dem Gehehenen sehr befriedigt.

Sprollenhäus, 30. Juni. (Schwerer Zusammenstoß.) Am Mittwochnachmittag rannte der in den 30er Jahren lebende Waidarbeiter Haag von hier mit seinem Motorrad auf einen vor dem Gasthaus zur „Waldluft“ stehenden Personentransportwagen. Der Aufprall erfolgte mit großer Wucht, denn der Kraftwagen wurde umgeworfen und einige Meter weggeschoben. Der Kraftwagenfahrer erlitt im Gesicht und an den Armen erhebliche Schnittwunden; ebenso schwere Verletzungen am Unterleibe.

Unterhaugstett, 30. Juni. Auch hier wurde ein Karosellläufer gefunden und zwar ein Weibchen. — Die zunehmende Gefahr erfordert zunehmende Wachsamkeit.

Freudenstadt, 30. Juni. (Der Sternensaal wird Reparaturstätte.) Die Stadt ist um einen Saal ärmer geworden. Der Kraftfahrzeughändler Albert Weller in Stuttgart wird in Verbindung mit einer Verkaufsstelle für Ford-Kraftfahrzeuge und Zubehörteile und einer Reparaturwerkstätte eine Großgarage erstellen. Der Sternensaal wurde zu diesem Zweck schon vor einiger Zeit käuflich erworben und wird zur Zeit umgebaut.

Waldmöffingen, 30. Juni. (Verkehrsunfall.) Hier kam es zu einem aufregenden Zwischenfall. Ein Kraftfahrer aus Sigmaringen durchfuhr in Richtung Gasthaus „Hafen“ die Ortsstraße. Von der dort einmündenden Seitenstraße wollte eine Radfahrerin von hier in umgekehrter Richtung in die Hauptstraße einfahren und fuhr direkt auf das sofort gestoppte Kraftfahrzeug auf. Die Unglückliche lag auf den Kraftwagen, durchschlag mit dem Kopf das Seitenfenster, das dabei in Trümmer ging. Passanten und Gäste des Gasthauses zum „Hafen“ fanden die 63-Jährige bewußtlos und blutüberströmt am Boden liegen. Den drei Insassen des Personentransportwagens passierte eher keinen Rißwunden nichts. Die Verletzte wurde ins Krankenhaus gebracht.

Stuttgart, 30. Juni. (Führer der Remeldeutschen.) Am Freitag traf der Führer der Remeldeutschen, Oberführer Dr. Neumann, in Stuttgart ein. Nach einer Besichtigung des Deutschen Ausland-Instituts und des Ehrenmals der deutschen Leistung im Ausland wurde Dr. Neumann von Oberbürgermeister Dr. Strölin im Rathaus begrüßt. In Anerkennung der Verdienste Dr. Neumanns an den Kampf des Deutschtums im Ausland bis zu seiner Heimkehr ins Reich überreichte ihm Oberbürgermeister Dr. Strölin die Ehrenpalatete des Deutschen Ausland-Instituts. Dr. Neumann trug sich in das Goldene Buch der Stadt Stuttgart ein.

Stuttgart, 30. Juni. (Kottenzardetz.) Man ist in weiten Volksteilen nicht darüber unterrichtet, in welchem Umfang die Tätigkeit des Deutschen Roten Kreuzes im täglichen Leben eingeseht wird. Die männlichen und weiblichen D.R.K.-Bereitschaften im Kreisstellenbereich Stuttgart mit einer Aktiviststärke von 1337 Führern und Mannschaften haben im Geschäftsjahr 1. April 1938 bis 31. März 1939 insgesamt rund 30 000 Hilfeleistungen vollbracht. Diese erstrecken sich auf Anfälle auf der Straße, beim Sport, in den Fabriken, bei Rundgebungen und Großveranstaltungen, in Freibädern und bei Begleitung von Winterportgägen.

Lehrgang für Sühmoßbereitung. Der Landesverband der Gartenbauvereine in Württemberg und Hohenzollern (Württ. Landesobstbauverein) e.V. hält auch dieses Jahr wieder in der Bezirksstelle der NS-Frauenenschaft, Stuttgart, Marienstraße 32 Hb. einen zweitägigen Kurs über Sühmoßbereitung in der Zeit vom 10. bis 11. Juli ab.

Reutlingen, 30. Juni. (In den Alpen tödlich verunglückt.) Dipl.-Ing. Emil Digel aus Behingen, der zusammen mit einem Ingenieur aus Nagoldberg am Röhrenbau im Reiteralmgebiet eine Kletterpartie unternam-

men hatte, stürzte mit seinem Begleiter tödlich ab. Die Leichen wurden am Grundübelhorn in 1800 Meter Höhe gefunden und von der Rettungsstelle Ramsau am Montag geborgen.

Schwäb. Gmünd, 30. Juni. (Kur-Flügel-Flugzeug.) Den Besuchern des Hornberg bei Schwäb. Gmünd kann von jetzt ab etwas ganz besonderes gezeigt werden. Es handelt sich um das Kur-Flügel-Flugzeug „Horten 3“, das von dem Leiter der Reichsschule für Segelflugport Hornberg, NSFK-Sturmbannführer Knies, im Flugzeugschlepp nach dem Hornberg überführt wurde. Die Maschine, die etwas Neues auf Flugtechnischem Gebiet darstellt, ist täglich im Flugbetrieb zu sehen. Die Maschine eignet sich besonders für den Höhenflug sehr gut, da mit ihr „blind“ geflogen werden kann. Beim Rhönwettbewerb 1938 wurde mit der „Horten 3“ zweimal eine Höhe von 8700 Meter erreicht. Ferner konnten schon Streckenflüge von über 240 Kilometer mit ihr durchgeführt werden.

Neckarwangen, Kr. Ravensburg, 30. Juni. (Gewehr ging los.) In einer Kegelbahn hantierten am Mittwoch zwei etwa 17jährige Lehrlinge mit einer Zimmerflinte. Wählich ging das angeblich ungeladene Gewehr los und traf ein in unmittelbarer Nähe befindliches Mädchen in den Rücken. Das Geschöß drang bis ins Herz vor, sodass die Unglückliche alsbald tot zusammenbrach. Es handelt sich um die 16 Jahre alte Mathilde Heußer.

Schwenningen a. N., 30. Juni. (Auf Speiseeis kein Bier!) Ein junger Mann aus Schwenningen a. N. Speiseeis und trank bald darauf Bier. In der Nacht darauf hatte er unter fürchterlichen Schmerzen zu leiden, und am folgenden Morgen starb er. Dieser Vorfall ist wieder eine Mahnung, auf Eis kein Bier oder Wasser zu trinken.

Göppinger

zum Mischung mit Wein und Fruchtsäften

Kirchheim a. N., 30. Juni. (Lastzug verunglückt.) Nachts gelang einem aus Richtung Heilbronn eine abfällige Straße herabkommenden schweren Lastzug mit Anhänger, der etwa 12 Tonnen Ladung mitführte, wahrscheinlich die Umschaltung nicht mehr, sodass der schwere Wagen mit wachsender Geschwindigkeit die Straße herabrollte. Der Fahrer, der 35 Jahre alte verheiratete Eugen Eilenlohr aus Reutlingen, wohnhaft in Stuttgart, Familienvater von vier Kindern, sah diese Gefahr kommen und weckte den neben ihm sitzenden schlafenden Beifahrer, den er in letzter Sekunde zum Abspringen veranlasste. An der Ecke des Gasthauses „Zum Hirsch“ fuhr der schwere Lastzug auf den Anbau der im Garten liegenden Scheune mit voller Gewalt auf, riß diesen völlig nieder und grub sich tief in den Trümmerhaufen ein. Dabei wurde der vordere Teil des Wagens mit dem Fahrerhaus völlig eingedrückt und zertrümmert. Der Fahrer, welcher dabei eingeklemmt wurde, erlitt den Tod auf der Stelle. Der Anbau der Scheune mußte erst völlig niedergedrückt werden, ehe es gelang, an das unter Steinen und Holztrümmern liegende Fahrerhaus zu gelangen.

Aus Baden, 30. Juni. Die Maul- und Klauenseuche scheint gebrochen zu sein. Im Lande Baden sind jetzt nur noch sechs Gemeinden verheudet, während aus dem benachbarten Elsaß Nachrichten kommen, daß da und dort Neuausbrüche der Seuche zu verzeichnen sind.

Unsere Schwarzwälder Tageszeitung

hält Sie mit allen Nachrichten aus Stadt und Land, sowie mit den neuesten politischen Geschehnissen stets auf dem Laufenden. Daneben bietet unser

„Schwarzwälder Sonntagsblatt“

einen reichhaltigen Stoff zur Unterhaltung und Belehrung. Bestellen Sie deshalb sofort unsere Zeitung.

Training beendet

Max Schmeling und Adolf Heuser haben ihre Vorbereitungen zum Großkampf am Sonntag abgeschlossen

Nach einem einmonatigen Training haben am Donnerstag und Freitag der Europameister im Schwere- und Halbschwergewicht, Adolf Heuser, und der Meister aller Klassen, Max Schmeling, ihre Vorbereitungen zu dem am Sonntag nachmittags in der Stuttgarter Adolf-Hitler-Kampfbahn stattfindenden Vorkampf um die Europameisterschaft im Schwergewicht abgeschlossen. In intensiver Arbeit haben sich die beiden Boxer in eine Form gebracht, die am Sonntag einen außerordentlich interessanten Kampf erwarten läßt. Max Schmeling hat sich einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen, daß wir mit seinem Siege rechnen. Er wird sich in den ersten Runden besonders vorsetzen, da Adolf Heuser der schnellere Starter ist, um dann in den folgenden Runden die größeren Erfolgsmöglichkeiten zu haben.

Zum letztenmal war die große Halle in Fellbach am Donnerstag mehr denn je das Ziel vieler Hunderte. Max Schmeling ging in den ersten Runden seines letzten Trainings zunächst mit Peter-Hannover nicht mehr voll aus sich heraus und ließ seinen Sparringsgegnern viel Gelegenheit zum Angreifen. So wurde dann das plötzliche Angreifen Schmeling's oft gar nicht gemerkt, wenn unversehrt der Angreifer in die vorgezeichnete Linke hineinkam und dann plötzlich die Rechte blitzschnell aus ihrer Kellerecke herausstieß. Dann aber war der Sparringsgegner, der eben noch im Nahangriff stand, plötzlich drei Meter weggeschleudert. Während der erste Sparringskampf noch etwas zähflüssig war, brachte der Stuttgarter Gurtaq schon mehr Tempo in den Ring und ahmte den typischen Nahkampfstil Heusers nach. Aber immer wieder schaffte sich Max Schmeling mit seinen Konterschlägen oder seinen Aufwärtsschlägen Luft, gleichzeitig geschickt mit den Füßen und mit dem Körper abtrotzend. Nach sechs Runden

Bekanntmachungen der NSDAP.

Reichsluftschutzbund Altensteig. Abfahrt nach Ostloheim morgen Sonntag punkt 12 Uhr Marktplatz.

NS-Frauenchaft / Deutsches Frauenwerk, Abt. Mütterdienst, Kreis Calw. Alle Ortsfrauenchaftsleiterinnen und selbständigen Zellenleiterinnen werden gebeten, die für das Winterhalbjahr 39/40 (vom Sept. 39 bis April 40) vorgezeichneten Kurse des Mütterdienstes in Kochen und Hauswirtschaft, Nähen, Erziehungsfragen mit Kant. zum Basteln, Säuglingspflege und Krankenpflege möglichst umgehend, bis spätestens zum 16. 7. 39 mit Zeitangabe schriftl. herbeizumelden an die Kreisabteilungsleiterin des Mütterdienstes E. Philipson, Calw, Bischoffstraße 2.

Fliegerchar Altensteig. Die ganze Schar tritt heute 20.30 Uhr bei der Werkstatt an.

HJ. Gef. 27/401. Sonntagmorgen 7 Uhr mit Fahrrad auf dem Marktplatz. Keiner fehlt. Tadellose Uniform. Jeder bringt 20 J sowie Besper mit.

HJ. Gef. 26/401. Die Mannschafstämpfer haben bereits am 6 Uhr Sonntagvormittag auf dem Nagolder Sportplatz zu sein.

HJ. Fähnlein 27/401. Am Sonntag tritt das Fähnlein um 6.45 Uhr am Bahnhof in Altensteig zur Teilnahme am Bannsportfest in tadelloser Uniform an. Besper im Brotbeutel sowie 25 J mitbringen. Gebietsführer kommt. Lagerseime mitbringen. Die Wettkampfteilnehmer Sport untergezogen und Turnschuhe im Brotbeutel.

HJ. Fähnlein 28/401. Heute 19.30 Uhr antreten in Eimmannsweiler. Appell für Bannsportfest. Tadellose Uniform, Fahrrad mitbringen.

Mädchengruppe 26/401 Egenhausen. Alle Mädchen sind Sonntagmorgen 6.15 Uhr in tadelloser Dienstkleidung auf der Egenhauser Chaussee mit dem Fahrrad.

Bannführer. Die Abfahrtszeiten des Sonderzuges sind folgende: Wildbad ab 4.30 Uhr, Calmbach ab 4.35, Neuenbürg ab 4.40, Birkenfeld ab 4.57, Forzheim ab 5.20, Grundbach-Salmbach ab 5.34, Unterreichenbach ab 5.41, Liebenzell ab 5.53, Calw ab 6.15, Nagold ab 6.45 Uhr, Nagold ab 18.48 Uhr, Calw am 19.12, Liebenzell an 19.27, Unterreichenbach an 19.37, Grundbach-Salmbach an 19.43, Forzheim an 20.10, Birkenfeld an 20.20, Neuenbürg an 20.34, Calmbach an 20.55, Wildbad an 21.05 Uhr.

Verwaltung. Die verkauften Sportabzeichen sind am Samstag und Sonntag an der Kasse bei Banngefesverwalter Dewein in Nagold abzurechnen. Eventuell nicht verkaufte Abzeichen sind mitzubringen und müssen in den zwei Tagen in Nagold verkauft werden.

Sparringskämpfen führte Schmeling je eine Kunde Schattenboxen am Sandbad, Gymnastik und dann noch eine Kunde Sparrings durch.

Adolf Heuser ist am Freitag zum letztenmal im Sparringsring geblieben und hat gezeigt, daß auch er in jeder Beziehung geübt ist. Heute Samstag werden die beiden Gegner im Hotel Marquardt öffentlich gemogen und am morgigen Sonntag wird dann der Kampf vor hoffentlich recht zahlreichen Zuschauern feigen.

40 000 Karten für Stuttgart verkauft. Wie das meistens bei derartigen Großveranstaltungen der Fall ist, sind die teuersten Karten bereits ausverkauft. So gibt es keine Ringplätze mehr zu 100, 50 oder 30 RM. Auch die Plätze zu 9 RM sind vergriffen, während in den mittleren Preisstufen noch Karten vorhanden sind. Nach einer vorsichtigen Schätzung sollen bisher rund 40 000 Karten umgesetzt worden sein. Da jedoch die Stehplätze erst am den Tagesoffen gelöst werden können, kann man wohl mit einem Besuch von rund 60 000 bis 65 000 Menschen rechnen.

Kurze Sportrundschau

Auch in Neval ein 2:0-Sieg. Das letzte Spiel der Nordlandreise und damit gleichzeitig den Abschluß der Spielzeit überhaupt bildete am Donnerstagabend der dritte Länderkampf mit Estland, dem baltischen Fußballmeister. Wie in Oslo und Kopenhagen, gab es auch in Neval einen durchaus verdienten deutschen „zu Null“-Erfolg. Estland wurde mit 2:0 (1:0) besiegt, und schon aus dem Ergebnis geht hervor, daß dieser Sieg der teilweise doch recht jungen deutschen Elf keineswegs leicht gefallen ist.

Die Beststrähne der Deutschen in Wimbledon war am Donnerstag noch keineswegs abgerissen. Bei den Männern trägt nunmehr Heinrich Henkel allein die deutschen Hoffnungen, da Kolf Göppfert gegen den englischen Davisplatzspieler Butler 4:4, 6:2, 4:6, 6:3, 6:3 unterlag und bei den Frauen sind unsere Vertreterinnen, nachdem sie am Mittwoch alle in den Einzelspielen auf der Strecke blieben, nun auch im Doppel förmlich ausgeschieden.

Louis bleibt Weltmeister. Im Neuperker Pantheonstadion vertheidigte der amerikanische Schwergewichts-Weltmeister Joe Louis seinen Titel gegen den Italo-Amerikaner Tony Galento, der sich für diesen Kampf durch eine Reihe von Lo.-Siegen qualifiziert hatte. Vor rund 40 000 Zuschauern errang Louis, der als hoher Favorit in diesen Kampf ging, in der vierten Runde den erwarteten Lo.-Sieg, nachdem er allerdings in der dritten Runde durch eine schwere Linke Galentos, den man im amerikanischen Boxsport den „Zwei-Tonnen-Tony“ oder den „bozenden Schankwiler“ nennt, kurz zu Boden mußte.

Motorboot-Weltrekord Hans Stude. Auf dem Scharnhöfsee bei Berlin stellte der zweifache Deutsche Automobilstars Hans Stude einen Weltrekord in der 800-Kilogramm-Motorboot-Klasse auf und erzielte für Deutschland den zweiten Weltrekord für Innenbord-Motorboote. Hans Stude „Tempo“, das mit einem 500 PS starken Rennwagenmotor der Auto-Union ausgestattetete Boot, erreichte 82,5 Stundenkilometer auf der 15,8 Kilometer langen Rundstrecke. Der bisherige Rekord des Italiensers Venturi hock seit 1937 auf 70,74 Stundenkilometer.

Gekorben

Nagold: Jakob Rens, Oberpostschaffner, 59 J. a.
Wildburg: Michael Steimle alt, 75 J. a.

Das Wetter

Vorausichtliche Witterung für Samstag: Veränderlich, zeitweilig aufheiternd, aber besonders nachmittags gemittelt, schwül, später Abkühlung.

Für Sonntag: Kühler und zunächst noch zeitweise Regen, von Westen her aber langsame Besserung.

Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig. Verantwortlich für den gesamten Inhalt Ludwig Laub in Altensteig. D.-Aussl.: VI. 1939: 2250. Jürzeit Dwisol. 3 Jährig.

Städt. Forstamt Altensteig Die restliche Brennholzuteilung

aus den Stadtwaldungen ist erfolgt. Die Loszettel sind von Montag ab während den Kassenstunden von 7-12 Uhr auf der Stadtpflege gegen Barzahlung abzuholen.

Das Sammeln von Beeren

in den Staats- und Gemeindefeldungen der unten genannten Forstämter ist ab Samstag, den 8. Juli 1939 in der Zeit von morgens 6 Uhr bis abends 18 Uhr gestattet. Preiselbeeren dürfen erst ab 1. Sept. gesammelt werden. Verboten ist: Das Sammeln der Beeren mittels Kamm oder Reß, das Uebernehmen im Freien, in Zelten und Hütten, sowie das Feueranmachen und Abkochen.

Weiter wird streng bestraft: Das Uebersteigen und Beschädigen der Äuue, das Offenstellenlassen der Sauntore und das Niedertreten der jungen Pflanzen. Das Forstpersonal ist angewiesen, Zuwiderhandelnde unmissverständlich zur Anzeige zu bringen.

Die Wärdt. Forstämter
Calmbach, Enzklosterle, Herrenalb-Ost, Herrenalb-West, Hirsau, Hoffett, Langenbrand, Liebenzell, Neuenbürg und Willbad.

Bekanntmachung

Am 1. Juli 1939 tritt für das Versorgungsgebiet der Energieversorgung Schwaben A.G. gemäß der Tarifordnung für elektrische Energie vom 25. 7. 1938 ein

Neuer Tarif L 8 für landwirtschaftliche Abnehmer

in Kraft.
Der Strompreis setzt sich bei diesem Tarif aus einem Jahresgrundpreis für die Bereitstellung der Anlagen der EWS. und einem Arbeitspreis für die abgenommene elektrische Arbeit zusammen. Die Höhe des Grundpreises richtet sich nach der Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche. Als monatliche Teilbeträge des Jahresgrundpreises werden erhoben:

für die ersten 3 ha	2.70 RM.
für jedes weitere halbe ha bis zu 10 ha	—17 RM.
für jedes weitere halbe ha bis zu 20 ha	—14 RM.
für jedes weitere halbe ha bis zu 50 ha	—11 RM.
für jedes weitere halbe ha über 50 ha	—07 RM.

Der Arbeitspreis beträgt 8 Rpj. je Kilowattstunde.
Die ausführlichen Tarifbestimmungen sind in der Juli/August-Kummer der EWS-Zeitung, die jedem unserer Abnehmer zugestellt wird, veröffentlicht. Der Tarifwortlaut mit Antragsordruid ist außerdem bei unserer Bezirksdirektion in Bad Teinach (Bahnhof) erhältlich, die jede gewünschte Auskunft erteilt.

Biberach/Kiß, den 9. Juni 1939.
Stuttgart

Energie-Versorgung Schwaben A.G.

Schwenold's Bergnügungspark

ist heute Samstag u. morgen Sonntag nochmals in Betrieb.

Zu zahlreichen Besuch ladet freundlichst ein der Besitzer.

Ihr Wagen bereitet Ihnen mehr Freude, wenn er gepflegt wird mit:

- Polifak Vorreiniger
- " Nebelwäsche
- " Schnellglanz
- " Teerenferner

von **Paul Schaupp**, Kraftfahrzeuge
Altensteig

Zwei schöne
Einstell-Kinder
hat zu verkaufen
Hans Koller, Ferntransporte, Simmersfeld, Telefon 65

Aufgeweckter
Junge
kann in die Lehre eintreten bei
Friseurmeister E. Bökle
Nagold

Kirchliche Nachrichten
4. S. n. Dr., 8 1/2 Uhr Christenlehre für Töchter. 9 1/2 Uhr Predigt und Visitation durch Dekan Glimbel. Opfer für Innere Mission. Chorgesang des Ebinger Kirchenchors: M. Franch: Wahrlich, ich sage euch, und Hugo Distler: Lobe den Herren, Leitung und Orgel: H. Heen. 10 1/4 Rinderkirche. 1 1/2 Uhr Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 8 1/4 Uhr Bibelstunde.

Methodistengemeinde
Sonntag 1/2 10 Uhr Predigt; 1/2 11 Uhr Sonntagschule; abends 8 Uhr Predigt. Mittwoch 1/2 9 Uhr spricht Missionar Dr. Leitner über: „Christus in der afrikanischen Welt“.

**Blocker
Turnapparate
Baßtafchen**
in großer Auswahl bei
Karl Kohler junior

Etwas Anziehendes
dem sich Jedermann gern hingibt, hat ein Gesicht mit jugendlicher Haut, ein Gesicht, das regelmäßig mit
**Reckenpferd
Lilienmilch-Seife**
gepflegt wird. Diese Seife gibt selbst in hartem Wasser vollsahigen Schaum, der hohe Reinigungskraft enthält. Sieb mit ihr waschen heißt: wirksame Hautpflege treiben! Sie ist in allen Fachgeschäften zu erhalten, bestimmt bei:
Apotheke Th. Schiler
Oskar Hiller, Löwen-Drogerie

Festliche Stimmung
wird jederzeit durch guten Tafel-über erhöht. Kleine und große Schalen, Bechertische, Gebäckdosen, Likörservice, Vorspeisepfannen, Butterteller, Gedeckdosen, Blumenrassen und vieles andere finden Sie bei mir in großer Auswahl. Ob für Geschenke oder fürs eigene Heim, Silberbedarf in stilvollen Formen wählt und kauft man im
Besteckhaus
Berta Kallenberg
Ish, Alvine Horkheimer
Altensteig - Telefon 317

Alles für die Schule
empfiehlt die
Buchhandlung Lauk
Entbehrlichkeitshalber verkaufe ich einen gut erhaltenen
Federwagen
Adam Rath,
Möbelverfahütte, Egenhausen

Bei Verstopfung
DARMOL
das gute Abführmittel
Best. erh. Löwen-Drogerie Hiller

Weber-Kochbackherd
In einem besonders stabil gebaut. Kochherd ist ein Backofen mit zwei Schmottebackräumen eingebaut. Tausendl. bew.
Preis, kostenl. und unverbindl.
Anton Weber, Eilingen i. B.

Möbel auf Teilzahlung
in bequemsten Monatsraten oder gegen Anzahlung. Ihre Möbel werden Ihnen zu besonders günstigen Preisen angeboten.
Möbelhaus Gedwein
Ebingen 190 und Reutlingen 196
Katalog od. Vertreterbrief, unentgeltl.

Glück im Stall
durch
DROGEROL
die altbewährte gewürzte Futterkalkmischung
Das Beste für Jungvieh und Geflügel Schweine
wachsen schnell und kräftig, werden l-ibe schlachtreif, niemals krümm u. kranke
Oskar Hiller, Foto-Drogerie

Es stimmt! Bei Hühneraugen hilft „Lebewohl“
Blechd. (8 Pfaster) 35 Pfg. in Apotheken u. Drogerien. Sider zu haben:
Fr. Schlumberger, Schwarzwald-Drogerie, Poststr. 250.
O. Hiller, Löwen-Drogerie, Markpl.

Milchversorgung Pforzheim G. m. b. H.

6 Preise

sind wieder der Erfolg unserer Teilnahme an dem Reichswettbewerb für die Qualität der Milch und Molkereiprodukte anlässlich der Reichs-Nährstandsschau in Leipzig

- Kurzzeiterhigte Milch
- Limburger Käse 20% F. d. T.
- Romadour 20% F. d. T.

- Deutsche Markenbutter
- Romadour 40% F. d. T.
- Camembert 45% F. d. T.
- Speisequark

